



Europa fit machen – oder grün?



Feldlerche

Seit Wochen erfahren wir in Werbespots was wir Europäer über uns Europäer denken, Slogans springen uns von Plakaten entgegen: es ist unübersehbar und unüberhörbar, Österreich hat den Ratsvorsitz in der EU inne. Doch was kann die EU von Österreich erwarten, außer traditioneller Gastfreundschaft und rauschender Feste? BirdLife hat einige Anregungen.

„Greening Europe“ heißt jene Serie von Dokumenten, die BirdLife International zu jedem Wechsel der EU-Ratspräsidentschaft vorlegt und die Erwartungen des Vogel- und Naturschutzes an den jeweiligen Ratsvorsitzenden zusammenfaßt. Anfang Juli erschien pünktlich das Positionspapier zur österreichischen Ratspräsidentschaft unter dem Titel „Im Zentrum Europas“. Darin werden jene Politikbereiche aufgegriffen, die für den Naturschutz in den kommenden Monaten von besonderer Relevanz sind und hier kann Österreich zeigen, ob es seine Ankündigung beim letzten EU-Gipfel in Cardiff, sich für mehr Integration von Umweltbelangen in den EU-Politiken einzusetzen, wahrmacht.

Umweltpolitik

In vielen Aspekten des Umweltschutzes hat Österreich zurecht einen guten Ruf. Im Naturschutz allerdings bestehen hierzulande noch große Defizite – schon beginnend mit der Umsetzung der beiden wichtigsten Naturschutzbestimmungen der EU, der Vogelschutz- und der FFH-Richtlinie. Österreich sollte seinen Ratsvorsitz zum Anlaß nehmen, um diesen peinlichen Rückstand aufzuholen, wobei hier in erster Linie die Bundesländer angesprochen sind, in deren Kompetenzbereich die Naturschutz- und Jagdgesetzgebung fällt.

Bis Ende des Jahres 1998 sollte die

Kommission eigentlich Vorschläge für die neue Verordnung und das neue Budget des Umwelt-Finanzierungsinstrumentes LIFE vorlegen. LIFE-Gelder sind der wichtigste EU-Fördertopf zur Kofinanzierung von Naturschutzaktivitäten. Hier gilt es sicherzustellen, daß die neue LIFE-Verordnung zeitgerecht und mit ausreichend dotiertem Budget verabschiedet wird. Zur Zeit sieht es allerdings nach einer Verzögerung um gut ein halbes Jahr aus.

Die Zerstörung von wertvollen Gebieten schreitet in der EU unaufhörlich voran (z.B. im steirischen Ennstal, im Peenetal/Deutschland oder an der Tagusmündung/Portugal). Im Zuge der Erfüllung des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (Rio-Konvention) hatte sich die EU eine Umsetzungsstrategie zu geben in deren Rahmen Aktionspläne für den Schutz der Biodiversität einzurichten sind. Vom Ratspräsidenten wäre zu erwarten, daß er die Kommission bei der Erstellung dieser Pläne antreibt – Österreich hat allerdings selbst fünf Monate benötigt, um die fertig ausgearbeitete nationale Biodiversitätsstrategie zu verabschieden...

Verkehrspolitik

Die EU lenkt Millionen von ECUs an die Mitgliedsstaaten sowie die Länder Ost- und Zentraleuropas für die Entwicklung von Verkehrsinfrastruktur. Ein

Großteil der gewährten Zuschüsse ist extrem „straßenlastig“, für den Schienenverkehr stehen vergleichsweise wenig Mittel zur Verfügung. Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung müssen bei den künftigen Reformen der Transeuropäischen Netze vermehrt im Vordergrund stehen, um zu vermeiden, daß die EU-Politik zum Schutz der Biodiversität durch die EU-Verkehrspolitik kompromittiert wird. BirdLife rät der österreichischen Ratspräsidentschaft, einige europaweite Prinzipien festzulegen, um die Biodiversität vor den Auswirkungen des Verkehrs zu schützen – z.B. zu den Themen Verkehrswege und Schutzgebiete oder Zerstörung bedrohter Lebensräume.

Agenda 2000

Zu diesem großen Themenfeld hat BirdLife eine Reihe von Anregungen an die österreichische Ratspräsidentschaft. Sie betreffen unter anderem die stärkere Einbeziehung von Umweltbehörden bei der Gewährung von Förderungen aus den Strukturfondsmitteln, weitere Anstrengungen für eine umweltgerechte Landwirtschaft (z.B. Erhöhung des relevanten Agrarbudgetanteils von 5 % auf 25 %) sowie eine umfassende Berücksichtigung des Biodiversitätsschutzes in den osteuropäischen Ländern im Zuge der EU-Osterweiterung.

Andreas Ranner

Das vollständige Dokument „Greening Europe – Im Zentrum Europas“ ist im Büro von BirdLife Österreich erhältlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Ranner Andreas

Artikel/Article: [Europa fit machen - oder grün? 7](#)